



Willkommen zu den Eine-Welt-Nachrichten!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

ab heute findet in Quito in Ecuador die dritte Weltkonferenz zu Wohnungswesen und nachhaltiger Stadtentwicklung „Habitat III“ statt. Auf dem Städtegipfel werden sich die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen mit Stakeholdern aus Kommunen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft auf eine neue Städteagenda verständigen. Diese „New Urban Agenda“ wird festlegen, welche Rolle Städte bei der Umsetzung internationaler Entwicklungs- und Klimaziele übernehmen sollen. Auch deutsche Städte haben sich an dem Habitat III-Prozess beteiligt und fordern, bei der Umsetzung der Städteagenda das Prinzip der kommunalen Selbstverwaltung zu berücksichtigen. Zur 130-köpfigen deutschen Delegation, die sich unter der Leitung des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, auf den Weg nach Quito gemacht hat, sind daher auch deutsche Kommunalvertreterinnen und -vertreter. Die Servicestelle beteiligt sich am Informationsstand der deutschen Kooperation und wird gemeinsam mit der Städteplattform „Connective Cities“ ein Stand-Event am deutschen Pavillon zu kommunalen Partnerschaften und Expertennetzwerken veranstalten.

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/

Engagement Global gGmbH

Unsere Veranstaltungshinweise finden Sie unter:

skew.engagement-global.de/veranstaltungen.html

Unsere Wettbewerbstipps finden Sie unter:

skew.engagement-global.de/wettbewerbstipps.html

Unsere Newsletter im PDF-Format finden Sie unter:

skew.engagement-global.de/newsletter-archiv.html

****Die nächsten EWN erscheinen am 21. November 2016****

RUBRIKEN DIESER AUSGABE

Über uns

Termin-Nachlese

Materialien & Medien

Tipps

Hintergrund

Organisation direkt

Monatshighlight

Partnergesuche

Spruch des Monats

Über uns

Deutsch-Ukrainische Kommunale Partnerschaftskonferenz

Bildung und Wissenschaft, kommunale Selbstverwaltung und Daseinsvorsorge in der Ukraine und übergreifende Themen der Partnerschaftsarbeit – dies sind

die Inhalte der Deutsch-Ukrainischen Kommunalen Partnerschaftskonferenz, zu der die Servicestelle gemeinsam mit der Stadt Nürnberg am Mittwoch, 2. und Donnerstag, 3. November 2016 in die Nürnberger Meistersingerhalle einladen. Die Konferenz findet im Rahmen des SKEW-Projekts „Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“ statt und richtet sich an Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Vertreterinnen und Vertreter deutscher und ukrainischer Kommunen, die durch partnerschaftliche Beziehungen verbunden sind.

Kontakt: SKEW, Dr. Michael Hamalij, Telefon: 0228 20717-412

E-Mail an: michael.hamalij@engagement-global.de

Mehr Informationen

Vernetzung von Zeichnungskommunen der Musterresolution zur 2030-Agenda

Ein gutes Jahr, nachdem die Vereinten Nationen die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung verabschiedet haben, laden die Servicestelle, der Deutsche Städtetag (DST) und die Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) alle Kommunen, die die Musterresolution von DST und RGRE zur 2030-Agenda unterzeichnet haben, zu einem ersten Vernetzungstreffen ein. Es findet am Dienstag, 2. November 2016 in der Hauptgeschäftsstelle des DST in Köln statt. Neben Zeichnungskommunen sind auch Kommunen eingeladen, die die Musterresolution noch unterzeichnen und damit zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene beitragen wollen.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335

E-Mail an: annette.turmann@engagement-global.de

Mehr Informationen

Bundes-Netzwerktreffen „Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene“

Das sechste Bundesweite Netzwerktreffen Migration und Entwicklung findet in am Montag, 14. und Dienstag, 15. November 2016 in Nürnberg statt. Es dient dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung der Teilnehmenden

untereinander als auch der fachlichen Weiterentwicklung des Handlungsfeldes. Der Fokus liegt diesmal auf den Themen Flucht und Geflüchtete als Akteure der kommunalen Entwicklungspolitik. Interessierte aus Kommunalpolitik und -verwaltung, migrantischen Organisationen und anderen entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen sind herzlich eingeladen.

Kontakt: SKEW, Jennifer Ichikawa, Telefon 0228 20717-348

E-Mail an: jennifer.ichikawa@engagement-global.de

Mehr Informationen

Netzwerktreffen Migration und Entwicklung für Baden-Württemberg

Das zweite regionale Netzwerktreffen Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene für Baden-Württemberg findet am Dienstag, 15. November 2016 in Herrenberg statt. Am Beispiel von Fair-Trade-Städten wird der Frage nachgegangen, wie die Einbeziehung der Kompetenzen von Menschen mit Migrationshintergrund zu neuen Synergien zwischen lokaler Entwicklungs- und Integrationspolitik beitragen kann. Das Treffen richtet sich vor allem an kommunale Mitarbeitende aus baden-württembergischen Fair-Trade-Steuerungsgruppen sowie an migrantische Organisationen und entwicklungs- und integrationspolitische Vereine. Anmeldungen erbitten wir bis Donnerstag, 27. Oktober 2016.

Kontakt: SKEW, Vera Strasser, Telefon 0228 20717-345

E-Mail an: vera.strasser@engagement-global.de

Mehr Informationen

Fachtagung „Global Nachhaltige Kommune in der Praxis“ in Ludwigsburg

Die 2030-Agenda ist Thema der Fachtagung, zu der die Servicestelle, die Stadt Ludwigsburg und der Rat für Nachhaltige Entwicklung am Dienstag, 22. November 2016 nach Ludwigsburg einladen. Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen werden mit Fachleuten Möglichkeiten zur Umsetzung der Agenda vor Ort diskutieren. Praxisbeispiele geben Einblick, wie dabei Herausforderungen bewältigt werden können. In interaktiven Runden des Weltcafés werden

Chancen und Strategien diskutiert, wie nachhaltige Entwicklung in den Verwaltungsalltag verankert werden kann. Zudem dient die Fachtagung dem Fach- und Erfahrungsaustausch über Themen der kommunalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335

E-Mail an: annette.turmann@engagement-global.de

Mehr Informationen

Termin-Nachlese

Thüringer Forum Globale Nachhaltigkeitsziele 2016

06.10.2016, Erfurt

Bei dem Forum, das von der Servicestelle in Kooperation mit dem Verein Zukunftsfähiges Thüringen e.V. veranstaltet wurde, diskutierten rund 60 Teilnehmende über mögliche Ansätze zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler sowie auf Landesebene. Thüringens Umweltministerin Anja Siegesmund informierte über den Stand der Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes. Gleichzeitig wurde der Teilnahmewettbewerb zum Projekt „Global Nachhaltige Kommune Thüringen“ eröffnet. Im Rahmen dieses Projektes erhalten Kommunen in Thüringen eine gezielte Beratung und Begleitung zur Umsetzung der 2030-Agenda. Bewerbungen für das Projekt sind bis Dienstag, 6. Dezember 2016 möglich.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313

E-Mail an: sebastian.duerselen@engagement-global.de

Mehr Informationen

Ausschreibung Teilnahmewettbewerb

Austausch „Kommunale Partnerschaftsprojekte zu NAKOPA und Klimafazilität“

29.09.2016, Mannheim

Beim Austausch der Träger, die im Rahmen des Projektes NAKOPA und des „Förderprogramms Kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte“ (FKKP) Partnerschaftsprojekte mit Kommunen im Globalen Süden durchführen, tauschten sich 16 Teilnehmende aus zehn Kommunen über Ergebnisse und Herausforderungen bei der Projektdurchführung aus. David Linse aus Mannheim stellte das Projekt „Jeder Tropfen zählt – Verbessertes integriertes Abwassermanagement in Hebron durch kommunalen Wissenstransfer“ seiner Stadt mit Hebron in Palästina vor. Die Servicestelle gab Hinweise zur Erstellung von Verwendungsnachweisen.

Kontakt: SKEW, Beata Thewes, Telefon 0228 20717-617

E-Mail an: beata.thewes@engagement-global.de

Mehr Informationen

Servicestelle bei MORGENSTADT-Werkstatt

27.09. bis 28.09.2016, Stuttgart

Am Workshop zur Umsetzung der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene, den die Servicestelle im Rahmen der MORGENSTADT-Werkstatt durchgeführt hat, haben rund 20 Interessierte teilgenommen. Die Stadt Freiburg hielt dabei ein Impulsreferat über ihr kommunales Nachhaltigkeitsmanagement. An beiden Werkstatt-Tagen war die Servicestelle zudem mit einem Informationsstand vertreten. Insgesamt besuchten rund 450 Personen die MORGENSTADT-Werkstatt, die vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation gemeinsam mit der Landesmesse Stuttgart erstmalig initiiert worden war.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14

E-Mail an: silja-kristin.vogt@engagement-global.de

Zur Facebook-Seite der Servicestelle

Veranstaltungen zu kommunaler Abfallwirtschaft und städtischer Mobilität

26.09. bis 28.09.2016, Rostock und Bangkok

Die Städteplattform „Connective Cities“ hat mit der Hansestadt Rostock 34

Fachleute in einer Dialogveranstaltung zum Thema kommunale Abfallwirtschaft zusammengebracht. Städtische Vertreterinnen und Vertreter aus Ägypten, Albanien, Deutschland, Frankreich, Italien, Marokko, Österreich, Simbabwe und Tunesien haben dabei ihre lokalen Projektbeispiele eingebracht und neue Projektideen entwickelt – zum Recycling von Elektroschrott, zur Behandlung von Bauschutt sowie zu Upcycling und Kompostierung. In Bangkok führte parallel eine Dialogveranstaltung deutsche und asiatische Praktikerinnen und Praktiker zusammen, um an Lösungen für nachhaltige städtische Mobilität zu arbeiten.

Kontakt: SKEW, Alexander Wagner, Telefon 0228 20717-455

E-Mail an: alexander.wagner@engagement-global.de

Zur Internetseite von [Connective Cities](#)

Informationsreise für Kommunalvertreterinnen und -vertreter

22.09. bis 28.09.2016, Palästinensische Gebiete

Kommunalvertreterinnen und -vertreter aus Bonn, Leipzig, Moers und Speyer informierten sich über Strukturen und Entwicklungsstand palästinensischer Kommunen und tauschten sich mit dortigen Akteuren aus – etwa in Beit Jala (Partnerstadt von Bergisch-Gladbach und Jena), Birzeit, Battir, Hebron (Partnerstadt von Mannheim) und Qalqilia. Zudem wurden Vorträge vom Applied Research Institute Jerusalem, dem Ministerium für lokale Angelegenheiten in Rammallah sowie der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit angeboten. Die Reise fand im Rahmen des Projekts „Deutsch-palästinensische kommunale Partnerschaften“ unter der Leitung der Servicestelle und der Stadt Jena statt.

Kontakt: SKEW, Wencke Müller, Telefon 0228 20717-621

E-Mail an: wencke.mueller@engagement-global.de

Mehr Informationen

UN-Sondergipfel zu Flüchtlingen und Migration

19.09.2016, New York

Auf dem Flüchtlings- und Migrationsgipfel der Vereinten Nationen hat die Weltgemeinschaft die Migration als globales Phänomen anerkannt, das global

angegangen werden muss. In ihrer New Yorker Deklaration verpflichten sich die UN-Mitgliedstaaten unter anderem, den Kampf gegen Schleuser und Fluchtursachen fortzusetzen, den Zugang zur Schulausbildung für Flüchtlingskinder sicherzustellen, in der Flüchtlingsfrage besonders engagierte Staaten zu unterstützen und dem zunehmenden Fremdenhass zu begegnen. Die besondere Bedeutung der Erklärung wird sich allerdings erst im Jahr 2018 zeigen, wenn der mit der Erklärung gestartete Prozess in zwei internationale Übereinkommen münden soll.

Zur Internetseite der UN

Servicestelle bei 18. Beschaffungskonferenz für das öffentliche Auftragswesen

15.09. bis 16.9.2016, Berlin

Als Konferenzpartner richtete die Servicestelle am ersten Tag der Beschaffungskonferenz für das öffentliche Auftragswesen einen Workshop aus und war zudem während der gesamten Konferenz mit einem Informationsstand auf der Aufstellungsfläche präsent. Thema des Workshops war die faire und nachhaltige Beschaffung. Mit Expertinnen und Experten wurde über die Möglichkeiten des neuen Vergaberechts diskutiert und anhand der Onlineplattform Kompass Nachhaltigkeit die Verwendung von Gütezeichen praxisorientiert dargestellt.

Kontakt: SKEW, Matthias Ketterle, Telefon 0228 20717-623

E-Mail an: matthias.ketterle@engagement-global.de

Zur Internetseite der Konferenz

Materialien & Medien

Bericht zur Verwendung von Entwicklungsgeldern

Die entwicklungspolitische Lobby-Organisation ONE warnt in ihrem aktuellen Bericht „Eine Welt im Wandel braucht starke Antworten“ vor zunehmender globaler Instabilität. Noch nie zuvor habe es zeitgleich so viele humanitäre Krisen

und entwicklungspolitische Herausforderungen gegeben wie heute. Gleichzeitig seien aufgrund der Flüchtlingskrise die Budgets für Entwicklungszusammenarbeit ausgereizt. Es drohe eine Vernachlässigung der Armutsbekämpfung. ONE kritisiert, dass viele Staaten die Mittel, die eigentlich für die Bekämpfung extremer Armut auf der Welt gedacht seien, für die Versorgung von Flüchtlingen im Inland ausgäben, und ruft daher die Regierungen dazu auf, ihre Mittel zu erhöhen.

[Download PDF](#)

Informationsheft zur Partnerschaftsarbeit in Schleswig-Holstein

Unter dem Titel „Globale Partnerschaften & Entwicklung“ hat das Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. ein Infoheft zur Partnerschaftsarbeit in Schleswig-Holstein herausgegeben. Neben Berichten etwa über den Partnerschaftsrat und das norddeutsche Partnerschaftsportal bietet die Broschüre eine Materialsammlung mit weiterführenden Informationen rund um das Thema Partnerschaftsarbeit. Aufgelistet sind relevante Organisationen und Onlinedatenbanken, Förderinstitutionen, Literaturhinweise sowie Unterrichts- und Projektbeispiele für Schulpartnerschaften. Die Broschüre soll zukünftig regelmäßig erscheinen.

[Download PDF](#)

Neu gestaltete Plattform „URBANET“ zu städtischen Zukunftsthemen

Städten kommt bei der nachhaltigen Entwicklung weltweit eine bedeutende Rolle zu – sei es bei der Umsetzung der 2030-Agenda, des Pariser Klimaschutzabkommens oder der „New Urban Agenda“, die auf dem Wertsiedlungsgipfel Habitat III in Quito verabschiedet werden soll. Aktuelle Informationen sowie Hintergrundberichte, Interviews, Fotoreihen und Publikationen zu den Themen nachhaltige Stadtentwicklung, lokale Regierungsführung und Dezentralisierung gibt es auf der neu gestalteten Internetplattform „URBANET“, die die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit weiteren Partnern umsetzt.

Zur Internetseite von URBANET

BMZ-Broschüre „Perspektiven für Flüchtlinge schaffen“

Weltweit sind mehr als 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Rund 86 Prozent dieser Menschen werden von Entwicklungsländern aufgenommen. Deshalb konzentriert sich das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) darauf, die Ursachen von Flucht zu bekämpfen und Flüchtlingen eine Perspektive zu bieten. In der aktuellen Broschüre „Perspektiven für Flüchtlinge schaffen – Fluchtursachen bekämpfen, Aufnahmeregionen stabilisieren, Flüchtlinge unterstützen“ informiert das BMZ über die Situation der Flüchtlinge, die anstehenden Herausforderungen und die Bandbreite des deutschen Engagements. Die Broschüre kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

Download PDF

UNICEF-Report zu Flucht und Migration von Kindern und Jugendlichen

Fast 50 Millionen Kinder und Jugendliche sind weltweit infolge von Flucht und Migration entwurzelt. Mehr als 28 Millionen davon wurden durch Konflikte aus ihrer Heimat vertrieben. Millionen von Mädchen und Jungen haben ihr Zuhause auf der Suche nach einem besseren Leben verlassen. Diese Zahlen hat das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) in dem Report „Uprooted“ veröffentlicht, in dem erstmals alle verfügbaren Informationen über die Flüchtlingssituation mit Blick auf Kinder zusammengetragen wurden. In dem Bericht setzt sich UNICEF für sichere und legale Zugangsmöglichkeiten ein. Migration könne für die Kinder als auch die Gesellschaften, in die sie zuwandern, große Chancen bieten.

Download PDF

Übersetzungs-App „Fahum“ für Geflüchtete

Das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz hat mit der Spin-off Firma Yocoy die Übersetzungs-App „Fahum“ entwickelt. „Fahum“ heißt

„Verstehen“ und soll arabisch sprechenden Geflüchteten den Dialog etwa mit Behörden oder beim Einkaufen erleichtern. Die Übersetzung erfolgt über flexible Dialog-Bausteine, die es den Gesprächspartnerinnen und -partnern erlauben, Fragen, Gedanken und Informationen in der eigenen Muttersprache einzugeben und die Antworten auch in dieser zu erhalten. Die App bietet zudem Links zu flüchtlingsrelevanten Informationen auf Arabisch, die auf dem Webportal Fahum bereitstehen.

Fahum Webportal

Download bei Google Play

Download bei Apple iTunes Appstore

Dokumentation des Offenen Forums Entwicklungszusammenarbeit in Bremen

Die Entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes Bremen wurden in einem breiten Beteiligungsprozess erarbeitet und im März 2015 beschlossen. Auch nach ihrer Verabschiedung sollte die enge und breite Beteiligung nicht enden und so wurde der Dialog über die Leitlinien im Juni 2016 fortgesetzt. In einem Offenen Forum wurde anhand der übergeordneten Themen der Leitlinien über bisherige Erfolge, auftretende Herausforderungen und zukünftige Pläne diskutiert. Sowohl zivilgesellschaftliche Initiativen als auch Senatsressorts gaben Einblick in ihre aktuellen Vorhaben und zukünftige Pläne. Die Dokumentation über das Offene Forum liegt nun vor.

Zur Internetseite des Landes Bremen

UNESCO-Weltbildungsbericht 2016

Die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat ihren Weltbildungsbericht vorgelegt. Danach werden erst im Jahr 2042 alle Kinder weltweit eine Grundschulbildung erhalten. Eine untere Sekundarschulbildung für alle werde erst 2059 erreicht. Mit einer oberen Sekundarschulbildung sei nicht vor 2084 zu rechnen. Die ärmsten Länder der Welt würden die Grundschulbildung für alle Kinder der Prognose zufolge erst 100 Jahre später als die reichsten Staaten verwirklichen. Die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung sieht vor, eine chancengerechte, inklusive und

hochwertige Bildung für alle bis zum Jahr 2030 sicherzustellen.

[Download PDF](#)

Positionspapier zum Globalen Lernen in der Schule

Unter dem Titel „Die Schule macht`s – mit der Zivilgesellschaft“ hat die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) ein Positionspapier zum Globalen Lernen in der Schule veröffentlicht. In dem Papier stellt die agl die zentrale Bedeutung der zivilgesellschaftlichen Akteure im Globalen Lernen für eine zukunftsfähige Bildung in der Schule dar und formuliert Leitsätze für eine gute Zusammenarbeit zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren, die für eine Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des Globales Lernens in der formalen Bildung entscheidend sind.

[Download PDF](#)

Daten zur Natur 2016 des Bundesamtes für Naturschutz

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat die Broschüre „Daten zur Natur 2016“ herausgegeben. Das Standardwerk enthält Zahlen und Fakten zu den wichtigsten Themen des Naturschutzes. Dazu gehören Informationen zu Zustand und Entwicklung von Arten und ihren Lebensräumen, zu den Auswirkungen menschlicher Flächennutzung oder zu Instrumenten und Maßnahmen des Naturschutzes. Ergänzt wird das Werk durch den umfangreichen Online-Bereich „Daten & Fakten“ auf der BfN-Internetseite. Die aktuelle Ausgabe der „Daten zur Natur“ kann bestellt oder als barrierefreie PDF-Datei heruntergeladen werden.

Bezug: Bundesamt für Naturschutz (BfN), Fachgebiet: I 2.2 – Naturschutz und Gesellschaft, Telefon 0228 8491-0

[Zur Internetseite des BfN](#)

[Download PDF](#)

Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises 2016

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können noch bis Montag, 31. Oktober 2016 über den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises abstimmen. Zur Wahl stehen rund 600 engagierte Menschen und Projekte aus verschiedenen Engagementbereichen. Darunter sind auch Projekte der Entwicklungszusammenarbeit von Kommunen, Nichtregierungsorganisationen und Vereinen. Die Gewinnerin oder der Gewinner erhält den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis. Erstmals erhalten die 30 Erstplatzierten der öffentlichen Abstimmung zudem die Teilnahme an einem kostenfreien Weiterbildungsseminar in Berlin.

[Zur Internetseite des Deutschen Engagementpreises](#)

Förderprogramm „Anpassung an den Klimawandel“

Das Bundesumweltministerium unterstützt mit dem Förderprogramm „Anpassung an den Klimawandel“ mittlere und kommunale Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Vereine sowie Kommunen dabei, Konzepte zur Anpassung an den Klimawandel zu entwickeln und zu erproben. Für den Förderschwerpunkt „Anpassungskonzepte für Unternehmen“ beträgt die Förderung maximal 100.000 Euro, für „Entwicklung von Bildungsmodulen“ maximal 200.000 Euro und für „Kommunale Leuchtturmvorhaben“ maximal 300.000 Euro. Interessenten können noch bis Montag, 31. Oktober 2016 beim Projektträger Jülich Förderskizzen einreichen. In einem zweiten Schritt werden geeignete Projekte gebeten, einen Vollertrag einzureichen.

[Zur Internetseite des Projektträgers](#)

Friedensnobelpreis für Kolumbiens Präsident Juan Manuel Santos

Der kolumbianische Präsident Juan Manuel Santos erhält den Friedensnobelpreis. Wie das Nobelkomitee am 7. Oktober 2016 mitteilte, werde Santos für seinen Einsatz ausgezeichnet, den über 50 Jahre währenden Guerillakrieg zwischen der Regierung und den Farc-Rebellen zu beenden. Die Anerkennung gelte auch dem kolumbianischen Volk, das die Hoffnung auf Frieden nicht aufgegeben habe, sowie den zahlreichen Opfern des Krieges. Santos hatte ein Friedensabkommen mit den Rebellen ausgehandelt, das jedoch kürzlich in einem Referendum von einer knappen Mehrheit der Bevölkerung angelehnt worden ist.

[Zur Internetseite des Nobelkomitees](#)

Pariser Weltklimavertrag kurz vor dem Inkrafttreten

Nachdem das Europäische Parlament am 4. Oktober 2016 dem Pariser Klimaabkommen zugestimmt hat, hat der Weltklimavertrag beide Hürden – Ratifizierung durch mindestens 55 Staaten, die mehr als 55 Prozent der weltweiten Emissionen repräsentieren – genommen und kann in Kraft treten. Bereits vor der EU-Zustimmung hatten 62 Länder die Vereinbarung ratifiziert. Mit der Zustimmung durch die EU wurde auch die zweite Hürde genommen. Dabei werden zunächst allerdings nur die Emissionen der EU-Mitgliedstaaten hinzugerechnet, die das Abkommen auf nationaler Ebene ratifiziert haben. Das sind bisher sieben Länder, darunter Deutschland. Die USA, China und Indien haben den Vertrag ebenfalls kürzlich ratifiziert.

[Zur Internetseite der UNFCCC](#)

Nominierung von António Guterres zum neuen UN-Generalsekretär

Der frühere portugiesische Ministerpräsident António Guterres soll neuer Generalsekretär der Vereinten Nationen werden. Überraschend einmütig nominierte ihn der UN-Sicherheitsrat am 5. Oktober 2016 zum Nachfolger von Ban Ki-moon, dessen Amtszeit Ende Dezember 2016 nach zehn Jahren endet. Die UN-Vollversammlung muss die Empfehlung des Sicherheitsrates noch formal

bestätigen. Guterres setzte sich gegen zwölf weitere Kandidatinnen und Kandidaten durch, sieben davon aus Osteuropa. Der 67-jährige Portugiese gilt als Kenner der UN, genießt eine hohe moralische Autorität und hat seine Kompetenz unter anderem als UN-Flüchtlingskommissar unter Beweis gestellt.

[Zur Internetseite der UN](#)

Westfälischer Friedenspreis für König Abdullah II. und Aktion Sühnezeichen

Der jordanische König Abdullah II. ist am 8. Oktober 2016 in Münster mit dem Internationalen Preis des Westfälischen Friedens geehrt worden. In seiner Laudatio würdigte Bundespräsident Joachim Gauck vor allem das Engagement des Königs in der Flüchtlingskrise. „Sie und Ihre Landsleute setzen damit Maßstäbe für Humanität und Mitmenschlichkeit“, so Gauck. Neben König Abdullah II. wurde die Aktion Sühnezeichen für ihr Freiwilligenprogramm ausgezeichnet. Ziel der 1958 gegründeten Jugendorganisation ist die Versöhnung mit Völkern und Menschengruppen, die von den Nazis überfallen, verfolgt und bedroht wurden.

[Zur Internetseite des Preises](#)

Ehrenpreis des Deutschen Nachhaltigkeitspreises für Ban Ki-moon

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Ban Ki-moon, ist am 7. Oktober 2016 mit dem Ehrenpreis des Deutschen Nachhaltigkeitspreises ausgezeichnet worden. Damit würdigt die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis die Arbeit des UN-Generalsekretärs, der die nachhaltige Entwicklung und den Kampf gegen den Klimawandel in das Zentrum seines Mandats gestellt hat. Wie Umweltministerin Barbara Hendricks betonte, seien in Ban Ki-moons Amtszeit der Beschluss zur 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung als auch das historische Pariser Klimaabkommen abgeschlossen worden. Kein Generalsekretär zuvor habe im Laufe seiner Amtszeit zwei derart bedeutende Gipfelergebnisse erzielen können.

[Zur Internetseite des Nachhaltigkeitspreises](#)

Neun nominierte Städte und Gemeinden für Nachhaltigkeitspreis

Die nominierten Städte und Gemeinden für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2016 stehen fest. Als Deutschlands nachhaltigste Großstädte sind Gelsenkirchen, Hannover und Nürnberg nominiert. Finalisten unter den Städten mittlerer Größe sind Delitzsch, Geestland und Wernigerode. Unter den Kleinstädten und Gemeinden setzten sich Alheim, Ascha und Enkenbach-Alsenborn durch. Sie alle zeichnen sich durch ihr außergewöhnliches Engagement für kommunale Nachhaltigkeit aus und wurden von einer unabhängigen Expertenjury nominiert. Die Gewinnerkommunen werden im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitstages am 25. November 2016 in Düsseldorf ausgezeichnet.

[Zur Internetseite des Nachhaltigkeitspreises](#)

Organisation direkt

30 Jahre FIAN International und FIAN Deutschland e.V.

FIAN International und FIAN Deutschland blicken auf ihr 30-jähriges Bestehen zurück. Gegründet wurde das weltweit agierende FoodFirst Information and Action Network (FIAN) 1986 in Heidelberg. FIAN setzt sich für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte ein, insbesondere für das Recht auf Nahrung. Es dokumentiert regelmäßig Verletzungen des Menschenrechts auf Nahrung und unterstützt die Betroffenen, ihre Rechte einzufordern. Das Netzwerk hat Mitglieder in mehr als 50 Ländern; in 19 Ländern bestehen nationale Vertretungen. Dazu gehört auch FIAN Deutschland mit rund 1.300 Mitgliedern, Lokalgruppen und Arbeitskreisen, einem ehrenamtlichen Vorstand und der Geschäftsstelle.

[Zur Internetseite von FIAN International](#)

[Zur Internetseite von FIAN Deutschland](#)

Monatshighlight

Welttag der Städte zum Abschluss des „Urban October“

Der Oktober steht ganz im Zeichen der Städte: Nach dem „World Habitat Day“, der am 3. Oktober begangen wurde, und dem derzeit stattfindenden Wertsiedlungsgipfel Habitat III in Quito wird am 31. Oktober 2016 zum dritten Mal der „World Cities Day“ begangen. An diesem Tag werden weltweit Events veranstaltet, die sich mit Themen wie Klimawandel, Ökomobilität und Vielfalt in städtischen Gemeinschaften beschäftigen. Nach dem Motto „Bessere Stadt, besseres Leben“ soll in der Bevölkerung das Bewusstsein für das Mitwirken an einer nachhaltigen Entwicklung der Städte gefördert werden. Der Welttag der Städte bildet den Abschluss des jährlich stattfindenden „Urban October“ (Städtischer Oktober).

[Zur Internetseite von Urban October](#)

Partnergesuche

Kommunale Partnerschaftsgesuche aus der Ukraine

Dnipro sucht eine deutsche Partnerkommune. Mit rund einer Million Einwohnerinnen und Einwohnern ist Dnipro die viertgrößte Stadt der Ukraine und administratives Zentrum des gleichnamigen Bezirks (Oblast). Die wichtigsten Industriezweige sind Hüttenwesen und Energie. Zudem ist die Stadt ein wichtiger Finanz- und Industriestandort in der Ukraine. Sie war eines der Zentren für Kernenergie-, Waffen- und Raumfahrtindustrie der Sowjetunion. Das kulturelle Angebot umfasst Theater, Schauspielhäuser und Tanzbühnen für klassisches Ballett. Die Stadt wünscht sich eine Kooperation in den Bereichen Kultur, Bildung, Stadtentwicklung sowie soziale und wirtschaftliche Entwicklung.

Nach einem kommunalen Partner in Deutschland sucht auch die Stadt Balta. Die Stadt zählt etwa 19.000 Einwohnerinnen und Einwohner und liegt am Ufer des Flusses Kodyma etwa 200 Kilometer von Odesa im Süden der Ukraine. In der Stadt gibt es Fabriken für Möbel, Ziegel und Textilien. Die Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie spielt ebenfalls eine große Rolle. Aktuell wird in Balta ein Programm zur Erhaltung des kulturellen und historischen Erbes und zur Entwicklung des Tourismus durchgeführt. Die Stadt wünscht sich eine Kooperation in unterschiedlichen Bereichen, angefangen von der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung bis hin zum Jugend- und Kulturaustausch.

Die Stadt Yahotyn strebt ebenfalls eine Partnerschaft mit einer deutschen Kommune an. Die Stadt hat rund 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner und befindet sich am linken Ufer des Flusses Supiy rund 104 Kilometer von der Hauptstadt Kiew entfernt. Wichtige Wirtschaftszweige sind die Landwirtschaft sowie die Lebensmittel- und die Maschinenbauindustrie. Zudem gibt es holzverarbeitende Betriebe. Die Stadt strebt eine Zusammenarbeit auf den Gebieten Wirtschaft, Landwirtschaft, Kultur, Bildung und Sport an.

Kontakt: Rat der Gemeinden und Regionen Europas/Deutsche Sektion, Lyudmyla Dvorkina, Telefon 0221 3771-315

E-Mail an: lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de

[Zur Internetseite des Rats der Gemeinden und Regionen Europas](#)

Spruch des Monats

»Es kann keinen Plan B geben, denn es gibt keinen Planeten B.«

Ban Ki-moon,
Generalsekretär der Vereinten Nationen

Kontakt

Engagement Global gGmbH

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)

Besuchsadresse: Fritz-Schäffer-Str. 26, 53113 Bonn
Postadresse: Tulpenfeld 7, 53113 Bonn
Telefon +49 228 20717-185 | Fax +49 228 20717-389
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de

Impressum

Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150
info@engagement-global.de
www.engagement-global.de
Sitz der Gesellschaft: Bonn
Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter
Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021
Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für Inhalte der SKEW: Dr. Stefan Wilhelmy
Redaktion: Barbara Baltsch

Um sich von diesem Newsletter abzumelden, klicken Sie bitte nachfolgenden Link:
Vom Newsletter "Eine-Welt-Nachrichten" abmelden

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung